

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 335.

Dienstag den 1. December.

1857.

Bekanntmachung,

den Verkauf der am Peterszwingler und der Magazingasse frei werdenden Baupläze betreffend.

Zu Ostern nächsten Jahres werden die in der Magazingasse und am Peterszwingler stehenden Gebäude von der Universitätsstraße ab bis zu und mit der künftigen Fortsetzung des Neumarktes abgebrochen werden. Die Veräußerung der dadurch frei werdenden Baupläze soll demnächst erfolgen dergestalt, daß die Ausführung der daselbst zu erbauenden neuen Häuser sofort nach erfolgtem Abbruche der jetzigen Gebäude möglich wird. Um nun aber für die Eintheilung des zum Verkaufe kommenden Areals in einzelne Baupläze ein einigermaßen sicheres Anhalten zu gewinnen, fordern wir schon jetzt alle Diejenigen, welche etwaige Erwerbung dortigen Areals beabsichtigen, auf,

bis zum 15. December d. J.

in unserer Rathsstube, woselbst die Grundrisse mit vorläufigen Eintheilungsvorschlägen zur Ansicht ausliegen, bestimmt anzugeben, in welcher Straßenfrontlänge sie Baupläze zu erwerben wünschen, und welchen Preis sie für die Quadrat-Elle anzulegen gemeint sind.

Vergleichen vorläufige Anmeldungen werden, wenn sie überhaupt annehmbar sind, die möglichste Beachtung finden, doch müssen wir uns zur Zeit noch den Verkauf an den Meistbietenden, die Feststellung specieller Kaufbedingungen, so wie überhaupt jede endliche Entschließung selbstredend vorbehalten.

Leipzig, den 5. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Donnerstag den 3. December

werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres mehrere Hundert Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 21. November 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

Ueber Nordamerikanische Verhältnisse.

4) Dauer und Abhülfe der Krisis.

Mistrauen und Geldnoth ist eine harte Cur gegen zu leichten Credit und zu massenhaftes Papiergeld; aber es ist eine Cur, die man nicht abwenden kann, sondern höchstens schnell durchzumachen suchen muß; dies jedoch ist in Amerika in weit höherem Grade der Fall als in Europa.

Wir haben in Europa keinen Begriff von der Hast und der Rücksichtslosigkeit, mit welcher in Amerika alle Dinge betrieben werden. Das Richtige und das Falsche, das Gute und das Böse, der Geschäfts- und der Privatverkehr, der Handel und das industrielle Leben, alles ist durch die unbedingte Deffentlichkeit, welche das ganze Staatsdasein umfaßt und ihm die Hast und die Leidenschaft einer ewig regen Tagesgeschichte verleiht, in die gleiche Hast und Heftigkeit hineingetrieben. — Wo man alle drei Jahre eine neue Regierung hat, nimmt es nicht Wunder, wenn Jemand alle drei Wochen ein neues Geschäft betreibt.

Von dem Vertuschen, Verdecken, Ausbessern, Flicken, wo Schwiegerpapa und Schwiegermama ein bereits sinkendes Geschäft noch über Wasser erhalten lassen, wie es in Europa Mode ist, wo man nur in der alleräußersten Noth einen einmal ergriffenen Nahrungszweig fahren läßt, ist dort selbst in gewöhnlichen Zeiten nicht die Rede, und in kritischen Zeiten ganz und gar nicht; und darum reißt dort eine Krisis mit einem Male allen Geschäften den Schleier ab, und was sich nicht halten kann, fällt auf Einen Schlag.

Mit eben solcher Hast aber ordnet sich der Zustand nach dem Sturm wieder. Es ist Vieles niedergeirrt und manches gute

Geschäft mit vielen schlechten untergegangen; aber das Geschäftstreiben und das Regieren in demselben ist einmal so gewaltig, daß die alten Stätten viel, viel schneller besetzt werden, als in Europa.

Wir haben deshalb die Ueberzeugung, daß die harte Cur auch schnell vorübergehen wird.

Das Papiergeld in Amerika ist, wie bereits angegeben, durch Unterpand in seinem Werth gesichert. Zum Theil besteht dies Unterpand in Staatspapieren, und diese sind bei dem Ueberschuss, den der Staat bisher regelmäßig in seinen Einnahmen hatte, immer sicher; zum Theil besteht es freilich in Hypotheken auf Grundstücke, die in kritischen Zeiten viel verlieren; allein solche Unterpänder müssen zweimal so viel werth sein, als der Betrag des Papiergeldes, für die sie als Pfand dienen, und selbst in kritischen Zeiten sinken die Grundstücke selten bis auf den halben Werth. Da ferner keine Bank ganz ohne Geldvorrath ist und erst dann ihre Zahlung einstellt, wenn sie bereits einen beträchtlichen Theil des Papiergeldes wieder eingelöst hat, so ist ein erheblicher Verlust an diesem Gelde fast unmöglich. — Der Amerikaner ist auch klug genug, dies einzusehen. Er bestürmt die Bank um baares Geld, so lange sie welches zahlt; zahlt sie nicht, nun, so ist er kein Thor, der sein Papiergeld durch weiteres Stürmen noch mehr in Miskredit setzt, sondern er hilft sich damit durch und läßt der Bank gern Zeit, sich wieder zu erholen, ausstehende Schulden einzucassiren, um nach und nach zum Gelde zu kommen.

In den paar Wochen der jetzigen Krisis ist daher in Amerika eine so gewaltige Umwälzung vorgegangen, wie sie in Europa sich kaum in Jahren ereignet. Häuser, Güter, Staatspapiere, Schulforderungen, Waarenlager sind mit großer Hast in die Hände

neuer Wäfigen gerathen, die baares Geld zur rechten Zeit hatten. Die Verluste auf der einen Seite haben Gewinne auf der andern herbeigeführt. Trotz des hohen Disconto in Europa wird dennoch viel baares Geld nach Amerika gegangen sein. Die Wäfige war groß und stürmisch, die Cur ist hart und für Viele gewiß zu hart; aber wir meinen, daß nunmehr ihre Gefahr vorüber ist; die Verluste sind offen und werden weitere üble Folgen nicht mehr haben.

In der That lauten die Nachrichten aus Amerika günstiger, und wir glauben, daß sie in der Folge noch besser lauten werden. Dies wird auch bei uns wieder das Vertrauen heben und die Zeit herbeiführen, wo man ohne Rücksicht auf den amerikanischen Geldmarkt auf Besserung des heimathlichen Zustandes wird sinnen können.

Sollen wir hierüber unsere Ansicht aussprechen, so mögen wir es in folgenden kurzen Andeutungen thun.

Wir leiden nicht am leichtesten Credit in dem Grade, wie Amerika gelitten, sondern unsere Calamität besteht in dem Uebel, daß wir in Einem Jahre, dem Jahre 1856, zu viel große Unternehmungen angeponnen haben. Nicht alle sind gewinnreich; aber viele sind ganz unzweifelhaft eine Förderung des Volkswohls. Bergwerke, Kohlengruben, Eisenbahnen, Canalbauten, Maschinenwerkstätten und Fabrikanlagen versprechen Hebung der Arbeit, des Lohnes und des Gewinnes. Es handelt sich nur darum, daß dieser Gewinn erst mit der Zeit erzielt werden kann, während jetzt die Anlagen das Geld in hohem Grade in Anspruch nehmen.

Unter solchen Umständen ist Vermehrung des Papiergeldes, auf Grund einer ähnlichen Sicherheit wie das amerikanische, eine Wohlthat, sobald diese Vermehrung auch zugleich überwacht wird, daß sie nicht ausartet und eine neue Krisis erzeugt.

Wir halten daher die Bildung von Privat-Banken, welche zur Ausgabe von Papiergeld berechtigt sind, sobald sie dafür Sicherheiten stellen, für eine Nothwendigkeit. Wenn der Staat in Annahme dieser Sicherheiten nicht leichtsinnig verfährt, — was unter jetzigen Umständen nicht zu vermuthen ist — so wird das Papiergeld den Werth des baaren Geldes haben, und wenn man dabei nicht so viel Papiergeld fabricirt, daß das baare Geld zu billig wird und nach dem Auslande strömt, so wird der Credit gehoben werden, ohne Gefahren herbeizuführen. Hauptsache hierbei aber ist es, daß der Staat eine strenge Aufsicht über die Banken hat, und darauf sieht, daß die Banken immer einen angemessenen Baarvorrath behalten, daß sie nicht zu gute Geschäfte machen, sondern mit mäßigem sichern Gewinn zufrieden sind, und die Bank-Antheile nicht wie Actien gewöhnlicher Gattung zu bloßen Börsenspeculationen werden, welche die Verwaltung der Bank in schlechte Hände bringen, um durch leichte Geschäfte und hohe Gewinne zu täuschen und neue Speculanten herbeizulocken.

Privat-Banken unter Staatsaufsicht, Ausgabe von Papiergeld gegen Sicherstellung und Unterpfand Seitens der Bankunternehmer; Statuten, welche das Wechseln der Unternehmer behindern, den Gewinn mäßig stellen, und den Baarvorrath der Bank jederzeit reguliren, das sind Erfordernisse, die bald unabweislich werden. Sie werden über Krisen forthaten und — neue Krisen vermeiden.

Das neue Kugeldenkmal.

Es ist ein Vorzug unserer Zeit und Verhältnisse, daß jeder öffentliche Schritt öffentlich besprochen werden kann; denn nur auf diesem Wege läutern sich die Ideen, und wer es gut mit einer Sache meint, freut sich daher eines gutgemeinten Widerspruchs.

Das Tageblatt brachte uns in seinen Nummern 329 und 331 wieder zwei Aufsätze über das Kugeldenkmal-Project. Beide sprechen sich gegen den gewählten Platz, der letztere auch gegen die Form wegen ihrer Beschränktheit aus.

Der Autor in Nr. 329 stellt gegen die in Nr. 325 nur allgemein angegebenen Maße der umgebenden Straßentheile andere genaue Zahlen, zieht aber dabei willkürlich die Trottoir-Breiten ab. Nach von uns nun ebenfalls vorgenommener genauer Vermessung reducirt sich unsere Angabe von 20 Ellen auf 19 Ellen Straßenbreite mit den Trottoirs, und ist die unbedeutende Irrung dadurch entstanden, daß das jetzige Denkmal nicht gleichschenklig, sondern an der Nord- und Südseite um $1\frac{1}{2}$ Elle breiter ist. Hat man nun die Absicht, den Obelisk in ein richtiges Quadrat zu setzen, so werden für die anliegenden beiden Straßentheile die von uns angegebenen Breiten

übrigbleiben. Unsere Behauptung, daß der gebotene Raum für den Verkehr genüge, wird aber vorzüglich dadurch unterstützt, daß die Mittelstraße mit 27 Ellen Breite, die Neudorfer Straße mit 27 Ellen Breite, die Marienstraße mit 20 Ellen

an dem Plage liegen, der von der Schunckschen bis Wigandschen Grenze eine Tiefe von $56\frac{1}{2}$, nach den anderen Richtungen noch mehr Ellen hat und daß die als gefährlich bezeichnete Verengung, auf 19 bis 20 Ellen Breite, nur in einer Länge von wenigen 18 laufenden Ellen stattfindet.

Daß der große Marienplatz diesem Raume für ein Denkmal demohngeachtet vorzuziehen sei, wird Niemand, am wenigsten Einsender dieser Entgegnung in Abrede stellen, aber nur dann, wenn er von der Behörde dazu zu erlangen ist, die ihn, wie bestimmt verlautet, früher verweigert hat, und wenn die Beiträge so zahlreich einlaufen, daß alle Theile des Projectes verhältnißmäßig vergrößert werden können.

Der phantasiereiche Aufsatz in Nr. 331 mag des Beachtenswerthen gar vieles enthalten, er geht aber von einem durchaus irrigen Gesichtspunkte aus. Ein Erinnerungszeichen an die größten Ehrentage der deutschen Befreiungsjahre, an den Riesenkampf bei Leipzig kann man in Sachsen aus nahe liegenden Gründen nicht errichten. Zur würdigen Ausführung eines solchen würden uns außerdem die in Nr. 331 ausgesprochenen großen Ideen noch immer nicht groß genug, die Bebauung des ganzen Marienplatzes nicht ausreichend erscheinen. Ganz Europa (Frankreich und die Türkei ausgenommen) müßte sich an einem solchen Denkmale betheiligen, mit unserm verdienten Knatur müßten sich mindestens alle lebende Bildhauer zu neuen Entwürfen vereinigen, vor Allem aber müßten die politischen Verhältnisse in den Status quo von 1814 zurückversetzt werden! Das übersteigt aber die kühnsten Erwartungen, und Leipzigs enthusiastische Jugend wird sich darein finden müssen, wenn eine „ehrbare Bourgeoisie“ dabei bleibt, ein dauerndes Erinnerungszeichen zu gründen, wie es im ersten Aufrufe bezeichnet wird: an die Leiden und Gefahren, welche während der Schlacht über die Stadt verhängt wurden, und an die dankvolle Erhebung aller Gemüther, nachdem jene Tage schwerer Prüfung unter Gottes väterlichem Schutze überstanden waren.

Uebersicht

der vom 1. März 1855 bis zum 31. December 1856 in der chirurgischen Poliklinik zu Leipzig aufgenommenen und behandelten Kranken.

Die Zahl der in hiesiger chirurgischen Poliklinik innerhalb dieser Zeit aufgenommenen Kranken betrug 5129, nämlich 2468 im Jahre 1855 und 2671 im Jahre 1856. Hiervon waren aus Leipzig selbst 3488, aus benachbarten Ortschaften Sachsens und Preussens 1534. Von dem Jahre 1854 waren 63, vom Jahre 1855 aber 54 übertragen worden. Von diesen wurden geheilt 4767, der Diagnose wegen vorgestellt 50; es blieben aus der Anstalt weg theils gebessert, theils wurden in anderen Anstalten aufgenommen 54; gestorben sind 2; operirt wurden 502; in das nächste Jahr übertragen wurden 95. — Unter den Aufgenommenen waren 131 mit Verwundungen, 276 mit Contusionen, Verstauchungen und Ausdehnungen; 53 mit frischen Knochenbrüchen, 9 mit alten vernachlässigten Knochenbrüchen. An Entzündungen mit ihren verschiedenen Ausgängen litten 942 Kranke, an Blennorrhoeen 102, an Hautkrankheiten 339, an Geschwüren 198 und an Geschwülsten 211. Fremde Körper im Organismus waren bei 47. Mit Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüchen waren 126 behaftet, mit Auslagerungen 16. An Knochenkrankheiten litten 105, an Deformitäten und Formensehlern 102. Allgemeine Dyskrasien hatten 90; an Krankheiten der Nieren und Harnblase litten 14, an verschiedenen Nervenkrankheiten 30. — Von den Operationen erwähnen wir: 14 wegen Krebs, 27 wegen Baig-, Fett- und anderen Geschwülsten, 13 wegen Polypen, 5 wegen Ueberbeine. Ferner wurden operirt 18 an Wasserbrüchen, 10 an Phimosis, 21 an Paraphimosis, 16 wegen zu kurzen Zungenbändchens, zwei wegen überzähliger Finger, 4 wegen Stricturen der Harnröhre, 1 wegen Blasenstein, 4 wegen Klumpfüßen. Eröffnet wurden 118 Panaritien und 59 Abscesse und 2223 Zähne ausgezogen. — Noch erwähnen wir mit innigem Danke eines Darmkranken von 300 Lbr. von einer edlen Dame, der Frau B. M., so wie eines

ansehnlichen Geschenkes an Geld von einer hiesigen Gesellschaft,
„der Abblinger Marine.“

Das Directorium:
Prof. Dr. Walther. Prof. Dr. Franke.

Angelegenheiten des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs.

Der vierundzwanzigste Hauptabschluß der Casse vom 1. Januar bis 31. December 1856, welcher von den geehrten Herren Vorständen des Handels und Buchhandels geprüft und bestätigt ist, ergiebt einen Capitalbestand von

Thlr. 18021. 10 Ngr. 9 Pf.

Gewiß ein sehr erfreuliches Resultat, welches nur dadurch möglich wurde, daß uns außer den reichlichen Zuschüssen schätzbarer Ehrenmitglieder auch wieder ein ansehnliches Geschenk von Ein Hundert Thalern überreicht wurde. Der hochgeehrte Geber hat durch diese Liebesgabe bewiesen, daß er Interesse an unserm Verein nimmt, und bleiben wir demselben im Namen unseres Vereins zu größtem Danke verbunden.

Von dem Vereine haben vergangenes Jahr Unterstützungen erhalten: mit 333 Thlr. fünf Mitglieder mit resp. 8, 5 und 4 1/2 Thlr. monatlich; 16 Thlr. sind für ein Mitglied an Hospital- und 50 Thlr. für zwei Mitglieder an Begräbniskosten bezahlt worden. Außerordentliche Unterstützungen, zusammen 33 Thlr., erhielten drei Mitglieder und zwei Witwen, und endlich wurden 49 fremde durchreisende Handlungsdiener mit 34 Thlr. 10 Ngr. unterstützt.

Die ganze Ausgabe hat hiernach 466 Thlr. 10 Ngr. betragen. Hierbei erlauben sich die Unterzeichneten den „Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs“, welcher seit seinem Bestehen über Ein Hundert seiner Mitglieder, Witwen und Waisen, die unverschuldet in Noth kamen, kräftig unterstützt hat, Denjenigen zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen, die gern Gelegenheit nehmen, ihre Liebesgabe auf dem Altar der Wohlthätigkeit niederzulegen.

Wenn wir im verfloffenen Jahre den Tod mehrerer schätzbarer Mitglieder zu betrauern hatten, Andere durch den Weggang von Leipzig aus unserer Mitte schieden, so können wir doch gleichzeitig die sehr erfreuliche Mittheilung machen, daß uns durch ganz besondere Thätigkeit einiger Mitglieder des Directoriums im verwichenen Jahre und bis heute wiederum an 80 neue Mitglieder zugeführt wurden und in nächster Zeit eine noch größere Theilnahme zu erwarten steht.

Wir werden es uns stets angelegen sein lassen die Theilnahme an dem Verein zu vermehren und bitten auch jedes einzelne Mitglied nach Kräften beizutragen, daß derselbe immer wachse und erstärke, damit wir in der Folge allen Anforderungen leicht und sicher genügen können. Für jede Mittheilung, die Vereinsinteressen betrifft, werden wir dankbar sein und solche möglichst aufs Schnellste berücksichtigen.

Leipzig, im November 1857.

Das Directorium
des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener
Leipzigs.

Ueber die Logis-Preise.

Unter die mancherlei unangenehmen Dinge, welche gewöhnlich große Sorge und Mühe machen, gehören die Wohnungsveränderungen, namentlich in neuerer Zeit, wo die Preise der Miethen fortwährend gesteigert worden sind. Wie viele Gänge und vergebliche Laufereien hat nicht ein Familienvater, ehe er diejenige neue Unterkunft gefunden hat, welche ihm in allen Stücken zusagt, um in Zukunft, seinen Verhältnissen nach, einem bescheidenen Comfort entgegensehen zu können. Es ist daher gewiß auffällig, daß Hausbesitzer oder Vermiether und Abmiether nicht schon längst darauf bedacht gewesen sind, sich dieses Geschäft gegenseitig zu erleichtern. Eine der Hauptfragen in Betreff der Wahl eines neuen Logis erstreckt sich auf den Preis desselben und auf die Anzahl der Zimmer etc. Gleichwohl vergessen die Vermiether in ihren Offerten größtentheils die speciellen Angaben dieser Punkte. Dadurch entsteht natürlich eine große Unsicherheit

darüber: ob das angebotene Logis räumlich und dem Preise nach, ferner ob es parterre, eine oder mehr Treppen hoch existire, für den Suchenden passend sei; denn jeder redliche und pünctlich zahlende Abmiether muß sich zuerst nach seinen ökonomischen Verhältnissen richten und der Abstufungen rücksichtlich des Preises einer Wohnung sind ja so vielerlei. Vorgenannte specielle Angaben vermißt man aber in den meisten Inseraten und dadurch entstehen nun so viele vergebliche Gänge und Anfragen beider Theile, sowohl bei den Vermiethern als von den Abmiethern, die unangenehm und lästig werden, welche aber recht leicht vermieden werden könnten, wenn künftig jedes Mieth-Inserat diese Punkte zuvor anmelden würde.

Indem wir dies hiermit zur Nachachtung zur Sprache bringen, fügen wir zugleich hinzu, daß sich neuerlich schon eine bedeutende Anzahl Abmiether vereinigt haben, kein Angebot der Art zu berücksichtigen, wo nicht diese Punkte (namentlich der Preis der Wohnung) in dem Inserat angegeben sind. H — n.

Postfache.

So viel auch immerhin die königl. Ober-Post-Direction für Erleichterung des Verkehrs gethan und gewirkt hat, so bleiben doch wie bei jedem anderen solchen ausgedehnten Werke immer noch Wünsche übrig und es kann nie etwas Besseres darin gefunden oder gesucht werden, solche Sachen und Bitten zur Kenntniß der Direction zu bringen. Neuschönfeld, Volkmarisdorf, Neusellerhausen und Reudnitz bilden einen Gemeinde-Verband von 14000 Seelen, von großen und kleinen Geschäftsleuten aus allen Ständen, die nach allen Seiten in einem großen Verkehr stehen. Es wäre daher doch wohl sehr wünschenswerth, wenn ein solcher Gemeinde-Verband eine Briefposthalterei hätte. Nicht nur daß jeder Brief 1 Ngr. Briefträgerlohn kostet, während das Postgeld selbst nur vielleicht 5 Pf. beträgt, durch eine zweckmäßige Einrichtung aber dann auf 5 Pf. herabgesetzt werden könnte, sondern auch der Verkehr von und nach der Post müßte dadurch ungemein erleichtert werden, weil jetzt Jeder seine Briefe nur einmal erhält, dann aber leicht zweimal des Tages bekommen könnte und dadurch, daß des Sonntags gar kein Briefträger kommt, die Pause vom Sonnabend Nachmittag bis Montag Nachmittag einen Verlust von fast drei Tagen für Geschäftsleute herbeiführt, so daß die Briefe oft zu spät ankommen, wenn sie nicht von einem Jeden einzeln abgeholt werden. Hierzu noch die Zeit gerechnet, welche durch die einzelnen Beförderungen der Briefe zur Post insgesammt verloren geht — dies Alles dürfte den ausgesprochenen Wunsch gewiß nicht unbillig erscheinen lassen und könnten sogar diese Orte selbst zur Gründung einer solchen Anstalt freiwillig etwas beisteuern. S. R. G.

Matinée musicale im Saale des Gewandhauses.

Am Morgen des 29. November führte Herr Johann Voigt aus St. Petersburg im Gewandhaussaale vor einem eingeladenen Publicum mehrere eigene Compositionen für Kammermusik vor. Die erste derselben war ein Quintett für Streichinstrumente, von den Herren Grün, Tours, Haubold, Lindberg und Grütz-macher vorgetragen. Es erschien uns dasselbe als ein freundliches, ansprechendes Werk, das zwar weder sehr hoch, noch sehr tief geht, auch nicht in Erfindung, Form, Periodenbau, Harmonik und Instrumentation etwas Neues oder Hervorragendes besagt, vielmehr in Allem einer ältern Richtung angehört, dennoch aber bei einer gefälligen und eindringlichen Melodik eine geschickte Hand verräth. Von allen vier Sätzen des Quintetts hat uns am meisten der zweite (langsame) Satz gefallen. — Minder bedeutend als Composition dürfte das Andante und Rondo für Pianoforte (mit Begleitung von Saiteninstrumenten) sein. Das Ganze hat einen etwas salonmäßigen Anstrich in noch höherem Grade als das Quintett. — Das Lichthigste, was in der Matinée gegeben wurde, war unstreitig das Präludium und Fuge für zwei Pianoforte (gespielt von Herrn Eggrow und Herrn J. Voigt). Die Fuge besonders war geistreich gedacht und durchgeführt und nahm unser Interesse lebhaft in Anspruch. Die Ausführung des schwereren Musikstückes war eine sehr brave. — Zum Schluß spielte Herr Voigt mehrere in Etudenform gehaltene und der Mehrzahl

nach in erstem Styl geschriebene Clavierstücke. — Obgleich der Saal nur spärlich besetzt war, fanden Herrn Voigts Compositionen eine sehr warme Theilnahme beim Publicum. **F. Gleich.**

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 27. November. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsath Preil wurde heute in öffentlicher Sitzung des königl. Bezirksgerichts die Anklage wider den Copisten Gustav Theodor S. verhandelt.

S., als Schreiber bei Herrn Advocat B. hier angestellt, hatte in dieser seiner Stellung nicht nur verschiedene Liquidationsposten im Gesamtbetrage von etwa fünfzig Thalern — darunter auch eine Post von 19 Thalern 26 Neugroschen für Rechnung seines Herrn eingenommen und widerrechtlich und mit der bestimmten Gewißheit die Gewähr dafür nie leisten zu können, in seinen Ruhen verwendet, sondern auch eine Mehrzahl von Kleidungsstücken aus dem Kleiderschranke seines Herrn diebischer Weise an sich genommen.

Der Angeklagte, der seiner sämtlichen Verbrechen geständig war, wurde deshalb zu einjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Bissel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen, Delsaat; d) für 1 Orbst von 14,400 pCt. Trallos, d. i. 160 Preussische Quart, Spiritus.

Montags am 30. November 1857.

Rüßöl loco: 14 1/4 *sch* Briefe; p. Nov.: 14 1/4 *sch* Br., 14 *sch* bezahlt; p. Nov., Dec.: 14 *sch* Br.; p. Dec., Jan.: 13 3/4 *sch* Br.; p. Jan., Febr.: 13 1/2 *sch* Br.; p. April, Mai: 13 *sch* Br.

Leinöl loco: 14 3/4 *sch* Br. — Rohnöl loco: 26 *sch* Br.

Weizen, 89 S, braun, loco: 63, 64 und 65 *sch* bez.

Roggen, 84 S, loco: 45 und 46 *sch* bez.; p. Dec.: 45 1/2 *sch* Br.; p. April, Mai: 48 *sch* bez.

Gerste, 74 S, loco: 41 und 42 *sch* bez.

Hafer, 54 S, loco: 35 und 34 1/2 *sch* bez.

Spiritus loco: 24 *sch* Br., 23 1/2 und 24 *sch* bez., ohne Faß 24 *sch* Geld; p. Dec., mit Faß: 24 *sch* S.

Leipziger Börsen-Course am 30. November 1857.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action					
ausl. Zinsen.				ausl. Zinsen.				ausl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>sch</i>	3	86 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>sch</i>	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	64	—	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	109	—	—	—	—
	- 1855 v. 100 <i>sch</i>	3	80 5/8	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>sch</i>	3 1/2	100	—	do. do. Litt. C. à 100 <i>sch</i> do.	107	—	—	—	—
	- 1847 v. 500 <i>sch</i>	4	99 3/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>sch</i>	4	99 3/8	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>sch</i>	4	92 3/4	—	Braunschw. Bank à 100 <i>sch</i> pr. 100	—	—	—	—	—
	v. 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	Oestr.-Erz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	70	—	—	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>sch</i>	4	100	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100 <i>sch</i>	4 1/2	99	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 -rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	86	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 Obligat. (kleinere)	3	—	Eisenbahn-Actien				—	—	—	—	—	—
do. do. do.	4	—	ausl. Zinsen.				—	—	—	—	—	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	Geraer Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>sch</i>	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>sch</i> do.	—	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	—	—	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 <i>sch</i>	3 1/2	86 1/4	Berlin-Anhalter à 200 <i>sch</i> do.	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>sch</i>	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>sch</i> do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>sch</i>	3 1/2	91 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	155	—	—	—	—	
do. do. v. 500 <i>sch</i>	4	98 3/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>sch</i> do.	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>sch</i>	4	—	Köln-Mindener à 200 <i>sch</i> do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>sch</i>	3	86	Leipzig-Dresdner à 100 <i>sch</i> do.	307 1/2	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>sch</i> do.	—	49	—	Rostock. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	do. Litt. B. à 25 <i>sch</i> do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>sch</i>	3	85	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>sch</i> do.	272	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>sch</i> do.	—	244	—	Thür. Bank à 200 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	76	—	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 <i>sch</i> pr. 100 <i>sch</i>	102	—	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. do. B. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	—	do. do. C. à 100 <i>sch</i> do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	78	Thüringische à 100 <i>sch</i> . . . do.	124 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—					—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *sch* 14 *sch* 8 1/2 *sch* — f) Beträgt pr. Stück 3 *sch* 4 *sch* 5 *sch*

Meteorologische Beobachtungen

vom 22. bis 28. November 1857.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Pariser Zoll und Linien	Thermometer nach Réaumur	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Delbec.	Windrichtung	Lufterscheinungen.
22. 8	28, 1, 0	1, 6	0, 4	64, 0	SSW	neblig.
22. 2	—	2, 0	0, 6	60, 5	SSW	Sonnenschein, matt.
22. 10	27 11, 1	0, 1	0, 6	63, 0	SSW	bewölkt, luftig.
23. 8	—	9, 3	0, 6	63, 0	S	gewölkt, neblig.
23. 2	—	7, 2	3, 6	59, 0	S	Sonnenschein, windig.
23. 10	—	6, 0	2, 3	59, 0	S	bewölkt, luftig.
24. 8	—	5, 4	3, 7	60, 0	S	bewölkt, windig.
24. 2	—	3, 8	5, 8	55, 0	S	bewölkt, windig.
24. 10	—	3, 7	7, 5	59, 0	S	Regen, Wind.
25. 8	—	5, 4	6, 9	59, 5	SW	bewölkt, neblig.
25. 2	—	5, 4	6, 9	60, 0	NW	Nebelregen.
25. 10	—	4, 5	3, 6	64, 0	NW	Regen.
26. 8	—	4, 5	3, 8	65, 0	NNW	Nebelregen.
26. 2	—	4, 5	3, 6	64, 0	NNW	neblig.
26. 10	—	5, 4	2, 8	65, 0	NNO	bewölkt, neblig.
27. 8	—	7, 0	1, 4	63, 5	NO	gewölkt, windig.
27. 2	—	7, 0	1, 6	62, 3	NO	gewölkt, windig.
27. 10	—	7, 4	0, 4	66, 4	NO	Schneegestöb., windig.
28. 8	—	8, 4	0, 2	65, 0	NO	bewölkt.
28. 2	—	8, 4	0, 4	65, 0	NO	bewölkt.
28. 10	—	9, 4	0, 3	66, 0	NO	bewölkt.

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnementsvorstellung.

Robert der Teufel.
Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel, Herr Kreuzer.
Bertram, sein Freund, Herr Behr.
Isabella, Prinzessin von Sicilien, Fräul. Brenner.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Gillis.
Ein Herold, Herr Kayda.
Raimbaut, ein junger Landmann a. der Normandie, Herr Kron.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, Fräul. Mayer.
Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.
Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.
Ballet. Fräul. Rudolph.
Helene. Dämonen.

Scene: Sicilien.
Die in der Oper vorkommenden Tänze sind von Herrn Balletmeister Martin arrangirt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Achtes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 3. December 1857.

Erster Theil. Sinfonie (Nr. 5, D dur) von Mozart. — Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Fräulein Malvine Strahl aus Berlin. — Concert für die Violine (Nr. 4, A moll), componirt und vorgetr. von Herrn Antonio Bazzini.
Zweiter Theil. Ouverture (op. 115) von L. v. Beethoven. — Romanse für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn Bazzini. — Arie von Meyerbeer, gesungen von Fräul Strahl. — a) L'absence, Melodie; b) La ronde des

Lutins (neokende Geister), caprice caractéristique, componirt und vorgetragen von Herrn Bazzini. — Overture zu „Olympia“ von Spontini.
Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. December.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Regns. 5 U., Regns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Regns. 8 U. 5. M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A. h. f. Regns. 8 U., Nachm. 2 U. — Anf. Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: A. h. f. Regns. 6 U., Regns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Regns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A. h. f. Regns. 3 U., Regns. 7 U., Regns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: A. h. f. Regns. 7 U., Regns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 U. — Anf. Regns. 7 U. 30 M. (aus Götthen), Regns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A. h. f. Regns. 4 U. 45 M., Regns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Regns. 4 U., Regns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
E. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Ronnard, Ringgasse Nr. 10.
Das photographische Atelier von **E. Schaufuß** befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Roßplatz.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Mittwoch den 2. December 1857
und die darauf folgenden Tage sollen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, im Parterre-Zimmer Nr. 2 des Justizgebäudes (Eingang III.), die bis Ende September d. J. als gefunden anher abgelieferten Gegenstände, soweit sich die Eigenthümer derselben binnen der in der Bekanntmachung vom 30. September 1857 (Nr. 278 des Leipziger Tageblatts) festgesetzten Frist nicht gemeldet haben, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Insonderheit wird der Verkauf eines unter diesen Gegenständen befindlichen werthvollen Brillantknopfes am 1. Tage der Auction in der Vormittagsstunde von 11—12 Uhr Statt finden.
Leipzig, den 19. November 1857.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
Dr. Steche. Beygang.

Heute Schluß der Auction

von Damenkleiderstoffen und Barege-Lüchern in der Leinwandhalle von 9 bis 12 und nach Befinden von 2 bis 4 Uhr.

Drittes Concert des Musikvereins „Euterpe“

im
Hauptsale der Buchhändlerbörse
 heute Dienstag den 1. December.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Coryanthe“ von C. M. v. Weber. — Arie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Auguste Koch. — Concert für das Pianoforte (Op. 16) von A. Henselt, vorgetragen von Eduard Mertke aus Petersburg. — Arie aus der Oper „die diebische Elster“ von Rossini, gesungen von Fräulein A. Koch. — Drei Salonstücke für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von E. Mertke.

Zweiter Theil. Sinfonie (No. II., D dur) von L. v. Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrstige zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Auction.

Mittwoch den 2. December a. e.

früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, so wie folgende Tage sollen verschiedene, aus einem kaufmännischen Lager herrührende sogenannte Nürnberger Artikel, als Spielsachen, Horn-, Zinn- und Messing-Waaren, Spiegel und Spiegelrahmen u. c., in Steglitzens Hof Gewölbe Nr. 7 notariell versteigert werden.

Ein Verzeichniß ist einzusehen auf der Expedition des Herrn Dr. Hoffmann.

Leipzig, 21. November 1857.

Dr. Paul Bollsch, Notar.

Holzauction.

Mittwoch den 2. Decbr. d. J. früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr sollen auf dem diesjährigen Schlage des Rittergutes Großjößen — 1 Stunde vom Anhaltepunkt Kierisch — circa 190 Langhaufen, größtentheils Birke — auch mehre Reifhaufen, so wie nach Befinden einige starke Eichen auf dem Stamm meistbietend verauctionirt werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

In der Auction Auerbachs Hof Niederlage Nr. 65 kommen Nachmittags 4 Uhr div. Sorten ff. Cigarren vor.

Champagner-Auction.

Sonnabend den 5. December Vormittags von 9 Uhr an sollen 600 Flaschen feiner franz. Champagner auf dem Lagerhose hier gegen sofortige Baarzahlung in Courant versteigert werden durch Dr. Albert Coccini, R. S. Notar.

Große Auction

von f. engl. Belours, französischen so wie deutschen Teppichen und Tischdecken.

Donnerstag, den 3. Decbr. u. folg. Tage von früh 9 u. Nachm. 2 Uhr an in Auerbachs Hof, Gewölbe 65.

Heute Dienstag Fortsetzung

der Wein-, Grogessen-, Punsch- und Cigarren-Auction Niederlage Nr. 65 in Auerbachs Hof. NB. Von früh 10 Uhr an eine Partie f. Weiß- und Rothwein, so wie ff. Champagner.

Auction.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Basen, Uhren, Tassen, Moderaturlampen, Rippfächer u. dergl. m.), verschiedene Gewehre, als einfache Jagdflinten, Doppelflinten, Doppelbüchsenflinten, Scheibenbüchsen (darunter Cabinetstücke), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Leuzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten, Büchsenrohre und verschiedene Bestandtheile für Büchsenmacher u. s. w., sowie auch eine Anzahl Geschäftszutensilien (darunter ein eiserner Geldschrank und eine Thüre mit großer Spiegelglastafel) sollen

Dienstag den 8. December a. e. und folg. Tage im Hause Brühl Nr. 75 (goldene Eule), 1. Etage durch mich meistbietend versteigert werden. Kataloge werden vom 3. Dec. a. c. ab gratis ausgegeben.

Leipzig, den 28. November 1857.

Adv. Roux, requir. Notar (Brühl 65).

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird Freitag den 4. Dec. geschlossen.

Ferdinand Förster.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten, beziehentlich zur Zahlung der Dampfmaschine am Ferdinandschacht, welcher bis auf 213 $\frac{1}{2}$ Ellen niedergebracht ist, bedarf es einer neuen Einzahlung. Es wird daher hiermit die siebente Einzahlung mit 5 % pr. Actie ausgeschieden und werden die Actionaire aufgefordert, den Betrag von Fünf Thaler für jede Actie in den Tagen vom

1. bis 4. December 1857 Abends 6 Uhr

unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimscheine bei dem Cassirer des Vereins,

Herrn Gustav Flinsch (Firma Ferdinand Flinsch) in Leipzig,

bei Vermeidung der in §. 12 der Statuten vorgesehenen Conventionsstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages zu entrichten.

Der vierte Bericht über den Fortgang des Unternehmens wird bei der Einzahlung ausgegeben.

Leipzig, am 24. October 1857.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Weimar-Eisenbahn!

Neunte Einzahlung bis 1. December

bei der

Agentur der Weimarischen Bank.

Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Verein.

Nachdem in der ersten General-Versammlung am 13. October d. J. die Constatuirung des Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Vereins erfolgt ist und die in den provisorischen Statuten vorgeschriebenen Wahlen der Vereinsvertreter, unter Berücksichtigung der im ausgegebenen Prospekte vom 18. Juni d. J. unter 17. erklärten Vorbehalte, Statt gefunden haben, wird gegenwärtig Directorium und Ausschuss aus folgenden Personen gebildet:

Directorium:

Herr Carl Friedrich Engler in Freiberg, Betriebsdirector,
Kaufmann C. F. B. Lorenz in Leipzig, Cassendirector und Vorsitzender des Directorium,
Herr Dr. med. J. A. A. Abschte in Leipzig,
Herr Kaufmann Eugen von Asten in Leipzig, als stellvertretendes Directorialmitglied.

Ausschuss:

Herr Kaufmann Julius Caspar Hartmann in Leipzig, Vorsitzender,
Herr Hüttenmeister Robert Emil Hauke in Freiberg, Stellvertreter desselben,
Herr Steindruckereibesitzer Franz Friedrich Adolph Krasschmer in Leipzig,
Herr Bodenmeister S. A. Dangloff ebenda,
Herr Brautassensverwalter Ernst Friedrich Rost in Freiberg,
Herr Gutsbesitzer Friedrich Kunze in Berthelsdorf.

Zugleich werden hiermit die Herren Actionaire, in so weit sie nicht bereits voll eingezahlte Actien besitzen, aufgefordert, die zweite Einzahlung mit Zehn Thalern, resp. Zwei Thaler, per Actie in der Zeit von Dienstag den 1. December d. J. bis mit Sonntag den 6. desselben Monats bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 % des Betrags der zu leistenden Einzahlung nach §. 5 der Statuten an den unterzeichneten C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8, baar zu leisten, resp. franco einzusenden.
Leipzig, den 30. October 1857.

Das Directorium des Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Vereins.
C. F. B. Lorenz, Vorsitzender.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. f. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 3600.
Markranstädt, f. Liebertwolkwitz u. Zeile a. G. Wolkmars Hof. Auf.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naumburg, Liebertwolkwitz und die umliegenden Orte empfiehlt sich zu vortheilhaften Anzeigen. Abgabe bei Herrn Carl Zieger in Leipzig, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Auswahl von Büchern zu Festgeschenken.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Sophokles. Deutsch in den Verhältnissen der Urschrift von J. J. C. Donner. Vierte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7/8 Ngr.

Sämmtliche Tragödien des Sophokles sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Ende vorigen Jahres erschienen in vierter verbesserter Auflage: **Sophokles, Antigone, König Oedipus und Oedipus auf Kolonos.** Jedes zu 10 Ngr.

Euripides. Von J. J. C. Donner. 3 Bände. gr. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Sämmtliche Tragödien des Euripides sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Rudolphi, Caroline, Gemälde weiblicher Erziehung. Vierte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7/8 Ngr.

Schloffer, J. Chr., Dante, Studien. 8. geh. 1 Thlr. 10 Ngr. Fein in Cambrie gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

Uhlend, Ludwig, dramatische Dichtungen. Elegant gebunden mit reicher Goldverzierung 1 Thlr. 28 Ngr.

Inhalt: Herzog Ernst von Schwaben. — Ludwig der Vater. **Gagern, Heinrich von, das Leben des Generals Friedrich von Gagern.** Drei Bände. gr. 8. geh. 9 Thlr. 10 Ngr.

Schmid, Christophe, Oeuvres choisies. Nouvelle édition illustrée, traduite d'une société de gens de lettres. Tome I—V. 8. 1847 bis 1852. Jeder Band à 18 Ngr.

Moral tales for young people. vol. 1—6. 1851—52. Jedes Bändchen à 7 1/2 Ngr.

Jede in obigen Sammlungen enthaltene Erzählung kann auch einzeln bezogen werden.

Für 6 Ngr. (Ladenpreis 15 Ngr.)
Schlossers

Erlebnisse in den Kriegsjahren von 1806—15.

9 Bogen stark. (Ladenpreis 15 Ngr.) Für 6 Ngr.

Der Verfasser, der frühere Pastor Schlosser zu Groß-Zschocher, schildert in diesem Buche mit lebhaften Farben die Bedrängnisse, denen die Bewohner unserer nächsten Umgebungen ausgesetzt waren; namentlich eine interessante Episode, deren Held Theod. Körner ist, verdient Beachtung.

Gleich vorrätig in Fr. Wigt's Buch- und Antiquarhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramershaus) & Koeppe.

Für nur 2 Ngr.

Subis, Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden für 1856 Mit 100 Holzschnitten. Für nur 2 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Statt 1 Thlr. — nur 2 1/2 Ngr.

Dania. Auswahl von Gedichten zur Declamation (Statt 1 Thlr.) für nur 2 1/2 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Unterzeichneter erteilt gründlichen Unterricht in der französischen und italienischen Sprache. Schnelle Resultate im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, so wie im richtigen Verständnis der Classiker beider Sprachen verbürgt die Methode.

Specielle Course in der Handels-Correspondenz dieser Sprachen werden den 1. Januar begonnen. Die Unterrichtsstunden für Erwachsene finden Morgens, Mittags und Abends, die der Kinder nach den Schulstunden statt.

B. S. Blanchard, Dänzgaße Nr. 9, 2 Treppen (Schragüber vom Römischen Hause).

Les jeunes négociants qui désirent se perfectionner dans la langue française, ainsi que dans le style épistolaire commercial, sont invités à s'inscrire chez Mr. v. d. Planitz, rue de Grimma.

Photographie von M. Müller, Maler, Bosenstraße Nr. 2.

Ein junger Mann, selbst längere Zeit in England gewesen, ertheilt billigen Unterricht im Englischen.
Neumarkt, große Feuerkugel, links 3. Etage.

Rohrstühle werden bezogen, auch werden Meubles auf Feinste reparirt und polirt, auf Verlangen auch alte Meubles als Zahlung angenommen
Johannisgasse 10.

Mit Loosen erster Classe 53ster K. S. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 7. December d. J., höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Lotterie-Collection von C. Louis Tauber, Burgstrasse No. 1,

welche in voriger Ostermesse die erstgezogenen 150,000 Thlr. auf Nr. 42,621, in der Ostermesse 1856 die 20,000 Thlr. auf Nr. 4541 erhielt und überhaupt stets vom Glück begünstigt war,

bittet bei Ankauf neuer Loose um geneigte Berücksichtigung.

Der strengsten Verschwiegenheit darf man sich für den Gewinn- und Nietenfall versichert halten.

Loose 1. Classe,

Ganze à 10 ^{af} 6 ^{af} 7, — Halbe à 5 ^{af} 3 ^{af} 7,
Biertel à 2 ^{af} 16 ^{af} 1/2 ^{af} 7, — Achtel à 1 ^{af} 8 ^{af} 1/2 ^{af} 7

empfehl

Compagnie = Scheine

zu 20/8 Loosen à 1 Thaler,
zu 20/4 Loosen à 2 Thaler,

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Da mit dem 15. laufenden Monats das seit mehr als 70 Jahren bestehende

Gasthaus „zum großen Blumenberg“

als solches geschlossen und die für dasselbe benutzten Räume zu anderen Zwecken eingerichtet werden, so halte ich es für meine Pflicht, dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zugleich für das mir persönlich so vielfach zu Theil gewordene Wohlwollen meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Leipzig, am 1. December 1857.

Robert Sander,

Besitzer des großen Blumenbergs.

Von heute an befindet sich mein

Maculatur- und Backpapierlager

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.
Hermann Walther.

Feine weibliche Arbeiten, als: Häkel- und Filatarbeiten, Oberhemden, Zeichnen und Sticken der Wäsche, Stopfen der Strümpfe wie gestrickt, Ausbessern feiner Stickereien, feines Ausbessern, Erneuern alter Stickereien auf Tüll und Mull ic. werden gut und pünctlich gefertigt und Bestellungen darauf erbeten Universitätsstraße Nr. 19 part. bei dem

Tapezirer Herrn Semmann.

Gummischuhe werden schnell und gut wieder in den Stand gesetzt Burgstraße 21, vorn heraus 3 Tr. **Ehregott Stein.**

Punsch-Syrup aus echtem Arac de Goa pr. Flasche 1 Thlr. 10 Ngr.,

Punsch-Syrup aus echtem Jamaica-Rum pr. Flasche 1 Thlr. 2 1/2 Ngr.,

Ananas in Zucker zu Cardinal in Gl. zu 1 u. 2 Thlr.
Hofapotheke zum weissen Adler.

Brustkräuter-Syrup à Fl. 2 1/2 Ngr. empfiehlt

Café Saxon.

Gutta Sercha-Zahnkitt

empfehlen

Nivinus & Feinichen.

Lager fertiger Geschäftsbücher,

Copypressen und Schreibmaterialien aller Art bei
Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.

Empfehlung ausgezeichneten Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 ^{af} 10 ^{af} 7 und in Schachteln zu 6 ^{af} 3 ^{af} 7. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** 5 ^{af} 10 ^{af} 7; **Ess-Bouquet** zu 4 ^{af} 8 ^{af} 16 ^{af} 7; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 ^{af} 12 ^{af} 7 das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen ic. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 ^{af} 9 ^{af} 7; **Eau d'Atirona** oder feine flüssige Schönheitsseife zu 12 ^{af} 6 ^{af} 7, **Duft-Essig** zu 4 1/2 ^{af} 7 das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 ^{af} 7 für Verpackung und Postscheln werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'schen Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Angora-Felle

in verschiedenen Farben empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Kofen.

Conrad & Consmüller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 333.]

1. December 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5482 d. Bl. auf 1857.)

2126. Bis 6. Dec. 1857 Einzahl. 2 mit 10 fl u. resp. 2 fl , den Berthelsdorfer Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Nach Verhältnis der überhaupt gezeichneten Beiträge à $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{5}$ fl bei E. F. B. Lorenz in Leipzig, Schuhmacher-gäßchen 8; zeitl. Einsch. Ebensoviel.]
2127. Bis 6. Dec. 1857 Einzahl. 6 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Schlesische Bergwerks- u. Hütten-Ges. „Vulkan“ zu Beuthen in D.-S. betr. [An die Direction der Disconto-Ges. in Berlin u. c.; zeitl. Einsch. 50 fl .]
- † Bis 8. Dec. 1857, Abends 6 Uhr, Nachlief. 3 mit 10 fl 24 $\%$, den Chemnitzer Lagerbier-Brauerei-Verein zu Schloß-Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzahlung 3 mit 9 fl 24 $\%$ bis daher nicht leisteten, bei Louis Brandorf in Chemnitz.]
2128. Bis 8. Dec. 1857, Abends 6 Uhr, Einzahl. 4 mit 10 fl , den Chemnitzer Lagerbier-Brauerei-Verein zu Schloß-Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von 9 $\%$ Zinsen, bei Hammer u. Schmidt in Leipzig u. c.; zeitl. Einsch. 30 fl .]
- †† Bis 8. Dec. 1857 Nachlief. 3 mit 11 fl , s. w. d. anh., die Dessauer Wollgarn-Spinnerei-Ges. zu Dessau betr. [Unter Innebehalten von $7\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der zuvor schon eingeschossenen 20 fl , für Die, welche Einzahl. 3 mit $9\frac{3}{4}$ fl bis daher nicht leisteten, nebst den Verzugszinsen dieses Betrages vom 15. October 1857 ab, zur Cassa der Gesellschaft in Dessau.]
2129. Bis 8. Dec. 1857 (arg. der Veröffentlichung vom 10. Nov. ej. ai.) Einzahl. 3 mit 10 pCt., den Rheinischen Bergbau-Verein „Saturn“ zu Eöln betr. [Zur Cassa des Vereins in Eöln, Nechtildstr. 21; zeitl. Einsch. 30 pCt.]
2130. Bis 9. Dec. 1857 Einzahl. 5 mit 5 fl , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Auf dem Comptoir des Vereines in Meissen, Burggasse, Höndorfs Haus; zeitl. Einsch. 15 fl .]
2131. Bis 10. Dec. 1857 Einzahl. 2 (letzte) mit 25 fl , d. i. 50 pCt., den Döbelner Gasbeleuchtungs-Verein zu Döbeln betr. [Bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig; zeitl. Einsch. gleichfalls 25 fl .]
2132. Bis 10. Dec. 1857 Einzahl. 3 mit 2 fl , den Planitzer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Ernst Klöber in Zwickau; zeitl. Einsch. 4 fl , Rest 46 fl .]
2133. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. $3\frac{1}{4}$ mit 20 fl , d. i. 20 pCt., den Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein zu Bonn betr. [Unter Innebeh. von 1 fl $3\frac{3}{4}$ $\%$ Zinsen der bereits eingesch. 60 fl , bei der Disconto-Ges. in Berlin u. c., wo auch Voll-Einzahlungen mit 40 fl angenommen werden.]
2134. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 4 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Dessauer Wollgarn-Spinnerei-Ges. zu Dessau betr. [Unter Innebeh. von $7\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der bereits eingesch. 30 fl , an die Cassa der Ges. in Dessau.]
2135. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 5 mit 40 fl , d. i. 20 pCt., die Dortmunder Gesellschaft „Helios“ zum Gewinnen von Mineralöl zu Dortmund betr. [Bei A. u. L. Camphausen in Eöln u. c.; zeitl. Einsch. 120 fl .]
2136. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 2 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Lichtensteiner Bergbau-Ges. zu Lichtenstein betr. [Unter Innebeh. von 10 $\%$ Zinsen der bereits eingesch. 10 fl , zur Cassa der Ges. in Lichtenstein u. c.]
2137. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 4 mit 20 fl , d. i. 10 pCt., die Rescheder Commandit-Gesellschaft „Wih. Gessner & Co.“ zu Reschede a. d. Ruhr betr. [An den Domänenrath D. Gessner auf Arthausen bei Delbe.]
- ††† Bis 15. Dec. 1857 Nachlief. 7. und 8. mit je $1\frac{1}{10}$ fl , s. w. d. anh., den Nieder-Schöckener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 7. und 8. mit je 1 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, bei Ed. Dreverhoff in Zwickau.]
2138. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 9. mit 50 fl . Rhein., d. i. 10 pCt., die Ober-Fränkische Berg- und Hütten-Gewerkschaft zu Hof betr. [Unter Innebehalten von 1 fl . 43 Kr . Zinsen der bereits eingesch. 275 fl , bei Ad. Walz in Hof u. c.]
2139. Bis 15. Dec. 1857 Einzahl. 8. mit 20 fl , d. i. 10 pCt., den Sieg-Rheinischen Bergbau- und Hütten-Verein zu Rühlheim betr. [Bei S. Bleichröder in Berlin u. c.; zeitl. Einsch. 140 fl .]
- * Bis 15. Dec. 1857 Nachlief. 2. und 3. mit je $1\frac{1}{10}$ fl , s. w. d. anh., den Zwickau-Dölsniger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. und 3. mit je 1 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Reiz & Dreverhoff in Zwickau.]

Stereoskopen.

Neuigkeiten in Ansichten von Konstantinopel, Athen, Wien, Prag, München, Berlin, Leipzig, Weimar und Altenburg, besonders auch alle vorzüglichen Ansichten der Schweiz, Savoyens, Tyrols, der Pyrenäen und des Rheinlandes. Stereoskop-Apparate neuester Construction empfehlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Comp., Grimm. Str. Nr. 37, 1. Et.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)
1 fl 15 fl

von J. F. SHAYLER in London,
mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig schwarz, braun oder hellbraun färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil echt** färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 fl 15 fl Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25.**

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29,
empfiehlt den geehrten Damen bei vorkommenden Fällen sein reichsortirtes Lager in Ballschuhen von Atlas, Goldsaffian, englischem Leder und Zeug in neuesten Façons.

Ausverkauf.

Mein älteres Gummiüber Schuh-Lager, bester Qualität, mit Ledersohlen und Lederfutter, soll zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.
Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Pelzwaarenlager

von Friedr. Erler, Brühl Nr. 73, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigt.

Louis Seyfferth,

Leinwandhandlung u. Lager fertiger Wäsche, Grimma'sche Str. Nr. 2, dem Raschmarkt vis à vis, empfiehlt:
für Herren: Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Kragen, Hemd-Einsätze, Leibjäckchen in Flanell und Tricot, Unterhosen in Leinen, Barchend und Wolle 2c. 2c.,
für Damen: Leibwäsche, Negligésachen, Unterröcke, Unterrockstoffe in beliebiger Breite mit einer Naht 2c. 2c.

in reichster Auswahl.

Winter-Mützen,

vorjährige Façon, sollen eine Partie pr. Stück von 20 Ngr. an verkauft werden.
Marie Drugulin.

Johann Maria Farina

aus Cöln a. R.

Lager der echten Eau de Cologne

zu Fabrikpreisen

am Markt No. 12, 1. Etage

(Engel-Apotheke).

Sohlen-Oleat,

das Wichtigste bei gegenwärtigen enormen Preisen des Schuhwerks, mit welchem die Sohlen, stark getränkt, wasserdicht und fast unverwundbar werden, Fläschchen à 2 1/2 Ngr. zu 4-5 Paar Sohlen ausreichend, empfehlen für hier nur allein

Wilhelm Thorschmidt, Julius Klüssing,
Schützenstraße Nr. 6. Dresdner Str. Nr. 57.

Ausverkauf.

Zum Schluß des Ausverkaufs

Wintermäntel für Damen zu 10 Ngr., 12 Ngr. u. 14 Ngr.,
Winter-Damenjacken zu 2 Ngr. 15 Ngr., 3 Ngr. u. 3 Ngr. 15 Ngr.,
Winter-Kindermäntel von Double-Stoffen und auch wattirte zu 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr. und 8 Ngr.,
Winter-Anabepaletots und Knabenjacken zu billigen Preisen.
Winterwesten und Sammetwesten zu 1 Ngr., 1 Ngr. 15 Ngr. und 2 Ngr.,
Wintercravatten und Winter-Herrenshawls zu 15 Ngr., 20 Ngr. und 1 Ngr.,
Winterkleider von Lama und Flanell, so wie die noch vorhandenen Reste zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Blech-Spielzeug

zur Ausstaffirung der Küchen für Kinder, lackirt und blank, empfiehlt in großer Auswahl billigt

Hermann Winter jun.,

33 Grimma'sche Straße 33.

Fertige Stickereien,

als Tragbänder, Cigarren-Stuis, Feuerzeuge, Brieftaschen, Portemonnaies, Uhrenhalter, Serviettenringe, Kindertaschen u. s. w. empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

das Stück von 4 Ngr. bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl H. G. Peine, Salzgäßchen 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Es erhielten eine reichhaltige Collection
von Neuigkeiten

zu mäßigen Preisen, ferner Partie-Sachen ungewöhnlich billig, als:

Mousseline de laine-Roben (f. Qualität) 2 und 2 1/4 Ngr.
zig-Roben 1 1/6, 1 1/2, 1 1/2 u. 1 Ngr. 18 Ngr.
feine Mixed Lustres, 3/4 Elle breit, fl. Carreau- u. Travers-Geschmack, à Elle 5 bis 5 1/4 Ngr.
Chenille-Shawls, 3 Ellen lang, à 12 1/2 Ngr.
feine franz. 3/4 brt. Cattune, helle und dunkle geschmackvolle Muster 3 1/2 bis 4 1/4 Ngr.
ältere Muster 27 Ngr.
10/4 einfarbig glatte, melirte und quer Lama (reine Wolle) à Elle 20 bis 25 Ngr.
3/4 brt. ganz dunkle halbwollene Stoffe, gute Qualität, aber etwas naß geworden (bei einem Feuer-Unglück), daher ohne Appretur, à Elle 2 bis 2 1/4 Ngr.
[Letzteres zu Wattröcken und Futter passend, vorzüglich billig.]
Fabrik-Reste in großer Mannichfaltigkeit von Länge 3 bis 10 Ellen.

Seidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße Nr. 1, vis à vis der Post.

Pariser Herrenhüte,

neueste Façon,

zum Fabrik-Preise

bei

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage,

(Engel-Apotheke).

Gestickte leinene Streifen

in kleinen niedlichen Mustern zu Negligésachen, so wie dergleichen in Cambrie, Batist, Mull und Tüll empfiehlt bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Brillenbedürftigen.

Meine seit 22 Jahren anerkannt guten Conservations- oder Arbeitsbrillen von 15-20 Ngr. empfiehlt hiermit Denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben und Nähen besonders des Abends wenig oder nichts sehen, dergl. elegante Lognetten 25 Ngr., ferner feinste blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige 25 Ngr. empfiehlt hiermit das optische Institut von Julius Habeneicht, Schloßg. 7.

Beste amerikanische Glanz-Gummi-Schuhe

der vorzüglichsten Qualität,
wasserdichte

Gesundheits-Patent-Einlegesohlen,
das beste Fabrikat, was darin existirt, empfehlen en gros und
en détail.

Gebr. Tecklenburg, Thomaskäfigchen Nr. 11, 1. Et.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath
soll ein bedeutender Vorrath Raglans, 300 Röcke, Westen, Bein-
kleider, 200 Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden. Neumarkt
Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Puppenköpfe, Puppenleiber,
und Schrekkinder (sogen. Täuflinge), so wie sämtliche Puppen-
gegenstände empfiehlt in reicher Auswahl billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

E. B. Heisinger
Mauricianum

Elastische Trauer-Hutflore.



Englische Schweiss-Pferdedecken,
complete Bahndecken, gefütterte
Friesdecken u. feine englische Reit-
decken empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Mantillen in Sammt, Moiré, Atlas und Taffet,
Wintermäntel zu allen Preisen.

Roben à deux lés in Mohair, Wolle und Seide,
Cravatten, Westen und Beinkleider
empfehlen

Carl Fiedler, Petersstrasse, drei Rosen.

Das Neueste in Stickereien,
Röcke, Kleider, Kragen, Aermel, Taschentücher,
Lanzkleider, Schürzen, Streifen, Einsätze etc. empfiehlt
bei großer Auswahl billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Besten Nördlinger Leim à 9 $\%$,
bayerischen do. }
feine Weizenstärke, middle und Schabestärke,
Ultramarinblau à 15, 12, 10, 7 $\frac{1}{2}$, 5 und 4 $\%$,
Ultramarin grün, so wie alle übrigen Malerfarben,
beste Rügener Schlemmkreide etc. empfiehlt
Ernst Wagner,
Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäßchens.

In Wurzen

steht ein alleinstehendes Haus von circa 60 Ellen Länge und
16 Ellen Tiefe zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe enthält
trockene Keller, im Parterre große Niederlagen, in der Etage Woh-
nungen und Arbeitslocale und unterm Dach einen großen Trocken-
boden. Es würde sich vorzugsweise zur Cigarren-Fabrikation eige-
nen. Nach Wunsch kann auch ein anstoßender Garten dazu ge-
geben werden. Das Nähere ist unter der Schiffe D. R. in der
Expedition d. Bl. zu erfahren.

Inserat.

Ein im Großherzogthum Posen, in der schönsten Gegend des-
selben, an einer Chaussee und drei Meilen von der Eisenbahn be-
legenes Landgut, 1200 Morgen Magdeburger groß, vollständig
ausgebaut, mit einem schönen und vollständigen Inventarium ver-
sehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft unter
Adresse L. B. in Gostyn im Herzogthum Posen.

Ein Haus in der innern Stadt, welches über 700 $\%$ einbringt,
soll Erdtheilung halber verkauft werden. Keellen; Selbstkäufern
wird Näheres mitgetheilt Wasserkrust Nr. 10 bei Hermann
Schenke. Unterhändler werden verboten.

Ein Haus mit Backgerechtigkeit in bester Lage der innern Stadt
ist zu verkaufen.

Alles Nähere auf mündliche Anfragen ertheilt Herr Bäcker-
meister Spitz, Petersstraße.

Zu verkaufen ist ein Haus- und Gartengrundstück in Ein-
denau. Das Nähere Moritzstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht in Connewitz bei Leipzig ein Haus mit
Garten nebst $\frac{1}{4}$ Acker Feld, nahe am Hause gelegen. Näheres
Hainstraße Nr. 32/196 beim Hausmann.

Als Weihnachtsgeschenk für Anfänger ist ein Flügel in sehr
gutem Zustande wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen Quersstraße Nr. 29 bei Herrn Kirm.

Verkauf. Sechs Stück Fraktur-Schriftkasten habe ich noch
vorräthig und verkaufe sie billig.

Joh. Heinrich Roth, Lauchaer Straße Nr. 9.

Zu verkaufen u. zu Weihnachtsgeschenken passend: Comptoir-
sessel und Rubetissen mit Stickerei und in Leder, dergl. Rubetissen
und Fußbänken, unüberzogen, sind bis Weihnachten fortwährend
zu haben. Müller, Tapezierer, Neukirchhof 6, 3 Tr. vorn.

Zu verkaufen: Divans, Ottomanen in Damast und Leder,
Rohrstühle in allen Arten Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage vorn.

Zu verkaufen ist: Kleiderschrank, Bureau, Bücherschrank,
Zthür. Kleiderschränke, Küchenschranke, Sophas, Spiegel, 1 runder
dunkelpolirter Speisetisch, 1 hellpolirtes Buffet, 1 hellpolirter großer
Schreibtisch mit vielen Kästen, Briefregal und Bücherschrank, sehr
praktisch eingerichtet, Mahagoni-Spiegelschränken, Korbmacherstuhl,
Claviersessel, Kammerdiener, 2 schöne Mahagoni-Pfeilerschränken
und Tischchen, 1 schöne Nussbaumcommode mit Geschirrschrank,
3 schwarze Polsterstühle mit Eisenguß, große Goldrahmen, 1 Maha-
goni-Bettstelle mit Gurtboden u. 2 von massiv. Eichenholz, Koshhaar-
Matraxe, 1 großes Schaukelstuhlfuß u. a. m. Reudnis, kurze Gasse 80.

Zu verkaufen ist ein Kinder-Secretair von Mahagoni und
eine ziemlich große Puppenstube mit Dach und Glashüren
Salzgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Divans, solid gearbeitet, sind von den feinsten bis zu den or-
dinairsten zu haben Neukirchhof 42, 2. Et. B. Lange, Tapezierer.

Zu verkaufen sind gut gearbeitete Divans, Ottomanen, Lehn-
stühle, Rohrstühle und Matraxen mit Bettstellen Markt Nr. 4, 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine Klasten Hornscheite beim Gastwirth
Boigt, Neumarkt, hohe Lisse.

Zu verkaufen ist ein Comptoirpult Reichels Garten, alter
Hof Nr. 9.

6 Stück gut gearbeitete Filzvorhänge sind zu verkaufen
Läubchenweg Nr. 2, 2 Treppen.

Eine kupferne Pfanne, 2 Ellen 6 Zoll lang, 1 Elle 3 Zoll breit,
1 Elle tief, ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 10.

Ein Schlafstuhl, mit Ledertuch überzogen, und ein Kirschbaum-
divan sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Eine kupferne Pfanne, 2 Ellen 6 Zoll lang, 1 Elle 3 Zoll breit,
1 Elle tief, ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 10.

Mehrere Gebett Betten sind auswahlweise zu verkaufen Neu-
markt Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Kohlenwagen, Säcke und
Durchwurf, Antonstraße Nr. 5.

Wagen = Verkauf.

Ein starker 4zölliger Kastenwagen und ein kleiner leichter ein-
spänniger Rüstwagen stehen zum Verkauf im Gasthof zur gr. Linde.

Zu verkaufen sind zwei Wachtelhündchen. Näheres zu er-
fragen beim Kaufmann Herrn Fr. Herrmann im Plauenschen Hof.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein. Das Nähere in der
Restauration zur grünen Schenke.

Empfehlung.

Beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 19 $\%$, besten Stuben-
Coal à Schffl. 15 $\%$, Astenbacher Braunkohlen à Schffl. 12 $\%$
frei in das Haus. Bestellungen bittet man abzugeben Ritter-
straße Nr. 13, Gewandgäßchens bei Kaufmann Wagner und
in der Kohlenniederlage kleine Gasse bei J. G. Leuschner.

400 Scheffel

welche Rüsse empfiehlt in weißer Waare à Scheffel 4 $\frac{1}{4}$ $\%$,
in brauner Waare à Scheffel 4 $\%$. Karl Groß.



Mustern, die 47. und 48. Sendung, Whitstabler und Ostender, 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ fl , à Dgd. 10 fl , 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ fl , à Dgd. 6 fl , in Auerbachs Keller.

Anzeige.

Lager, sowie der Verkauf meines
echten **Düsseldorfer Mostichs**
habe ich Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße 42 übergeben.
W. Mannenglesser aus Düsseldorf.

Samburger Preßhefen

sind stets zu haben bei
Friedrich Förster, Neumarkt Nr. 13.

Punsch- und Grog-Öfenz,

ff. Jamaica-Rum pr. Bout. 1 fl , 25 fl , 20 fl , 15 fl ,
12 $\frac{1}{2}$ und 10 fl , f. westindischen Rum pr. Kanne 7 $\frac{1}{2}$ fl , im
Ganzen billiger, empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

J. W. Klöden, sonst C. F. Kuntze,

große Fleischergasse Nr. 27,
empfehlen große Elbinger Bricken in $\frac{1}{2}$ Schock-Fäßchen und im
Einzeln, echten Emmenthaler Schweizerkäse Prima-Qualität,
Limburger do., reines süßes Pflaumenmus, Düsseldorfer Senf in
Büchsen und ausgewogen zu den billigsten Preisen.

Eine Partie schöne getrocknete Pflaumen
offerire ich zu 7 $\frac{1}{4}$ fl den Centner.
C. A. Müller jun., Gerberstraße Nr. 67.

Echte Frankfurter Bratwürste,

italienische Maronen, marinirten Lachs, Seléaal,
Kollaal, Kostaal, pommerische geräucherte Gänse-
brüste, russischen und Samburger Caviar empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Sendung von
Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,
echte Frankfurter Würstchen, Kieler Sprotten,
große pomm. Gänsebrüste, große ital. Maronen,
frische Gemüse in Blechdosen, Sardines à l'hulle,
marinirte Muscheln, große Ebgr. Bricken in
Alippi's Keller, Markt Nr. 8.

Frische Helgoländer und Whitstabler Mustern,

frische Steinbutt,
frische Kabeljau,
frische Schellfische,
frische Seedorf,
frische Trüffel,
Frankfurt a. M. Bratwürstel,
Böhmische Fasanen,
fetten geräucherten Winter-Rhein-Lachs,
geräucherten Weser-Lachs
erhält und empfiehlt

Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frisehe Trüffel,
" See-Hummer,
Alexandr. Datteln,
Messina-Apfelsinen,
Kieler Sprotten.

A. C. Ferrari.

Bricken

sind angekommen neue Waare: **Lüneburger, Lauenburger,**
rheinische, Elbinger und Danziger in halben und ganzen
Schock-Fäßchen. Die Preise werden niedrigst gestellt; empfiehlt
und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Frankfurt a. M. Würstchen,

Braunsch. Knackwürstchen, Cervelat-, Zungen-, Blut-, Leber-,
Nett- und Süßwurst, Pökelrindfleisch roh und gekocht, Schinken
roh und gekocht, sehr schönes Schweinefett, Rindstalg empfiehlt
B. Pappusch, Brühl Nr. 68.

Whitstabler Mustern, frische Schellfische,
ger. Gänsebrüste, Frankf. a. M. Würstel, Kieler Pöcklinge und
Sprotten, ital. Maronen, rhein. Brünellen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk etc. kauft stets zu
reellen Preisen **Thate**, Universitätsstraße Nr. 19.

Getragene Kleidungsstücke, Pelze, Wäsche, Schuhwerk, Schlitt-
schuhe werden zu kaufen gesucht und reell bezahlt
Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein noch gut gehaltener Mahagoni-Bücherschrank, nicht zu
klein, wird baldigt zu kaufen gesucht. — Offerten erbittet man
poste restante unter E. K.

Leere Packkisten kauft jedes Quantum
Adalbert Hawsky.

Zu kaufen gesucht wird ein zweiflügeliges Sopha gr. Wind-
mühlenstraße Nr. 46, im Hofe 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden getragene Damen- und Kinder-
sachen. Adressen sind abzugeben b. Mad. Obenaus auf dem Raschmarkt.

Eine solide **Kramer-Firma** wird baldmöglichst zu kaufen
gesucht. Adressen unter der Chiffre F. B. beliebe man poste rest.
gefälligst abzugeben.

Gesucht werden 3000 fl auf erste sehr gute Hypothek
eines hiesigen bedeutenden Grundstücks. Moritzstr. 3 part. links.

Auszuleihen sind ult. d. J. 23—35,000 Thlr., möglichst unget-
rennt, gegen Hypothek. Weiteres Klosterstraße 15, Treppe rechts, 2. Et.

Ein fleißiger Tischler findet Arbeit in der Pianofortefabrik
von **L. J. Schöne**.

Ein Buchbindergehülfe, zuverlässiger und guter Arbeiter in
Büchern, kann eintreten bei **A. Schauer**, Dresdner Hof.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Kellerbursche mit guten
Attesten Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen und Lernende
werden gesucht in der Strohhutfabrik von **W. Beckmann** am
Wintergarten.

Zwei tüchtige Wirtschaftserinnen können auf Güter gute Con-
dition erhalten. Anmeldungen Moritzstraße 3 part. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen
versehene Dienstmädchen Halle'sche Straße Nr. 1 part. terre.

Se
kann,
melden
Se
versehe
Se
Wirtch
Se
erfrag
Se
Dier
verst
At
Blat
Ein
gesuch
Se
Rech
im
Stell
einem
den
Fort
Se
schäp
berei
M
Se
Unte
Be
Se
Cor
gag
lan
Se
gere
Lag
die
Se
al
od
ih
bef
Se
lic
Se
ein
di
Se
al
w
v

Gesucht wird zum 1. Januar eine Köchin, die gut kochen kann, aber auch die zukommenden häuslichen Arbeiten macht. Zu melden Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Köpplatz Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Küchenmädchen, das schon in Wirthschaften war, Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei J. Schocke, Dresdner Straße Nr. 55 im Hofe rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar in einen ruhigen Dienst eine reinliche Köchin. Wenn sie das Kochen versteht, so wird ihr 40 Thlr. Lohn zugesichert. Adressen unter E. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Weststraße Nr. 1669, 2 Treppen links.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, gedienter Cavalierist, im Rechnen und Schreiben erfahren, so wie auch cautionsfähig und im Besitz eines guten Zeugnisses von seinem Rittmeister, sucht Stelle als Reitknecht, Markthelfer, oder auch als Verkäufer in einem Geschäft. Geehrte Adressen beliebe man abzugeben unter den Buchstaben S. G. bei Herrn Körner, Gastwirth in der Fortuna am Königsplatz.

Ein Kaufmann in den ruhigeren Jahren möchte sich gern beschäftigt sehen im Buchführen, Briefe schreiben u. s. w., ist auch bereit, da er jetzt unverheirathet, nach auswärtig zu gehen. Näheres Zeiger Straße 24 bei Herrn Goldarbeiter Brumme.

Ein junger Mensch vom Lande — 15 Jahre alt — sucht ein Unterkommen als Laufbursche und dergl. Näheres bei Madame Berger, Burgstraße im weißen Adler 4 Treppen.

Ein Commis, im Besitz einer guten Handschrift, mit allen Comptoirarbeiten und der Correspondenz vertraut, sucht ein Engagement als Comptoirist oder Correspondent. Gef. Offerten gelangen unter M. G. 10. poste restante an den Suchenden.

Ein junger Mann, der 6 Jahre für Modewaaren-Geschäfte gereist, sucht ein anderweitiges Engagement als Reisender oder Lagerdiener. Gef. Offerten werden unter A. B. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, sucht einen Posten, sei es als Hausknecht, Hausmann oder Markthelfer und kann sogleich oder zum 1. Januar 1858 antreten. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre B. B. gütigst bei Herrn Gasthofbesitzer Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7, niederlegen.

Ein junges, starkes und ansehnliches Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Jan. eine Stelle als Jungemagd, Stubenmädchen oder Zimmermädchen in einem Hotel. — Adressen, gez. R. u. C., sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gesundes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Amme. Zu erfragen Reudnitzer Straße 1B, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches bis jetzt als Jungemagd diente, sucht bis zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 14, vorn heraus zwei Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles oder als Kindermädchen, sogleich oder zum 15. December. Adressen bittet man niederzulegen
Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, von angenehmen Aeußern, sucht zum 15. d. M. oder 1. Januar eine Stelle als Buffetmamsell, Verkäuferin in einer Conditorei oder anderem Geschäft, gleichviel ob hier oder auswärtig. Gef. Abt. werden unter 66. in der Exp. d. Bl. erbeten. Persönliche Vorstellung oder briefliche Mittheilung erfolgt sofort.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht jetzt oder Neujahr Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres Brühl Nr. 47 bei Hauschild.

Ein Mädchen sucht bis zum 15. Decbr. oder später für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft, kleine Windmühlengasse Nr. 14 parterre.

Eine Köchin, welche sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei guter Behandlung zum 1. Jan. eine Stelle. Gefällige Adressen beliebe man Gerberstraße 44, 1 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Klostersgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 41, im Hofe links parterre.

Gesucht

wird eine hübsche bürgerliche Familie, wo ein junges Mädchen in Kost und Logis genommen werden kann. Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre S. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mietgesuch. Bei einer guten und anständigen Familie in der Stadt oder einer der nächsten Vorstädte wünscht ein ordnungsliebender und zuverlässiger lediger Herr eine **Stube nebst Kammer mit Meublement, Bett und Aufwartung für Ostern 1858** für billigen Preis zu ermiethen und bittet darauf Reflectirende, ihre werthen Mittheilungen mit X. A. adressirt in der Expedition dieses Blattes gütigst abzugeben.

Ein einzelner Herr, Privatier, sucht zu Ostern 1858 eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben, Küche und Zubehör, in einem anständigen Hause der Dresdener oder Petersvorstadt, auch im Reichelschen Anbau, in lebhafter Lage und nicht über 2 Treppen. Werthe Adressen bittet derselbe im Kurzwaarengeschäft des Herrn Laue, Grimma'sche Straße, Sellier's Haus abzugeben.

Ein seit 21 Jahren rechtlich bekannter Mann sucht, da es ihm bis jetzt nicht gelungen, eine Wohnung von 36 bis 50 sq , bis Weihnachten zu beziehen. Geehrte Herren Hausbesitzer werden gebeten Adressen unter Chiffre R. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 20. d. oder 1. Jan. ein kleines, aber nettes Logis in der Vorstadt. Preis nicht über 50 Thlr. Adressen lege man gefälligst nieder Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wird von 1. Januar 1858 gesucht.
Näheres Hotel de Baviere beim Portier.

Gesucht wird sogleich von einer soliden Demoiselle eine Stube nebst Kammer, meublirt. Es wird freundlichst gebeten, Adressen nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre C. F.

Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann für Ostern 1858 ein **mittleres Familien-Logis** in freundlicher Lage der Stadt oder inneren Vorstadt. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises beliebe man unter der Chiffre T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für eine Dame, die Musik studirt, eine unmeublirte Stube, mit oder ohne Kammer, sofort oder zum 15. Dec. Adressen Herrn Schleifermeister Kullmann, Hohmanns Hof.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein billiges meublirtes Stübchen mit Kochofen, auf Verlangen wird praenumerando gezahlt. Adressen bittet man Schuhmachersgäßchen Nr. 7 im Hausstand niederzulegen.

Ein **Gewölbe mit Schreibstube** nahe am Markt und desgl. eins in der Petersstraße sind von Ostern zur Vermietung gegeben
W. Krobizsch, Localcomptoir,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine **erste Etage von 4 Stuben, 2 Küchen, vier Kammern** und sonstigem Zubehör ist in der Weststraße von Ostern zu 210 Thlr. zu vermieten. Näheres bei W. Krobizsch, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Geschäftslocal

mit 4 Fenstern Fronte in der 2. Etage eines Hauses an der Reichsstraße ist zu vermieten durch
Adv. Kretschmann jun.

Zu vermieten:

Auf sogleich ein geräumiger Keller und Niederlage, passend für Weinhändler, Neumarkt Nr. 6 parterre.

Ein in der lebhaftesten Gegend der inneren Vorstadt befindliches Gewölbe nebst Niederlage und Keller ist sofort zu vermieten Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist eine sehr freundliche Parterrewohnung (Sonnenseite und ganz trocken), am Flossplatz gelegen, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, jährlicher Preis 125 Thlr. Das Nähere bei Herrn E. Mehnert, Elsterstraße hier.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein Familienlogis für 130 fl kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stubenkammer an eine Person als Schlafstelle Lehmanns Garten, Gartenhaus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine große unmeublierte Stube nebst Schlafstube Johannisgasse Nr. 6-8, 2 Treppen rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Alkoven und beliebig zu beziehen Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubliertes Zimmer mit separ. Eingang an einen anständigen Herrn Grimm, Str. 21, 2 Tr.

Ein meubliertes Zimmer ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Et. links.

Zu vermieten ist eine meublierte freundliche Stube nebst Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, 4 Tr. vorn heraus.

Ein **Caronlogis**, ganz separat und gut meubliert, ist den 1. oder 15. December zu beziehen für einen oder zwei Herren Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Eine sehr hübsche Stube, gut meubliert, nebst Alkoven, auch auf Verlangen 2 Stuben, sind sofort zu vermieten Neumarkt 16, 3. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und sogleich zu beziehen Königsplatz Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Eisenstraße Nr. 38 im Hofe parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen gr. Fleischergasse Nr. 2 im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides Mädchen kann bei einer anständigen Witwe Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Brühl Nr. 78 im Hofe links drei Treppen, im Apfel.

Ein ordentliches Mädchen oder Frau, die ein Bett hat, kann gleich Logis bekommen Ulrichsgasse Nr. 27 im Hof 3 Treppen.

Speisehalle. Morgen Schlachtfest.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Griesklößen ergebenst ein **J. Schröder**, Ulrichsgasse Nr. 4.

Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute Abend

Adolph Keil am Neumarkt.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Dienstag: **Freien nach Vorschrift.** Original-Lustspiel in vier Acten von **Dr. Löpfer.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, **F. Friso.**

Geraer Lagerbier, aber extrafein, bei **Carl Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute Abend **Schöpsquarré** mit gefüllten Zwiebeln.

Die neue Sendung bayerisches Doppel- und Lagerbier kann ich als etwas Ausgezeichnetes empfehlen. **C. Weil**, Hainstraße Nr. 31.

Zu einem guten Mittagstisch im Abonnement ladet ergebenst ein **Carl Weil**, Hainstraße Nr. 31.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Huhn mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Döllniger Gosenstube, Petersstraße Nr. 22. Heute Abend Rindskaldauen. Dabei feine Gose à fl. $2\frac{1}{2}$ fl und echt Bamberger Bitterbier à Löffel. 13 fl . **Witwe Pöhler.**

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Sichert**, Brühl Nr. 34.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Wermann**, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Heute Schlachtfest bei **Hesse**, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Schlachtfest, um 9 Uhr Wellfleisch, von 12 Uhr an frische Wurst bei **J. S. Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. A. Seidel** am Markt.

Burgkeller. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Worenz.**

Mo
Se
jubolen
Be
Mittel
ehelich
Straß
Be
Str.
Lach
nung
Be
dem
beseht
De
Peter
Zw
der
D
straße
aus
K
De
lool
B
rin
in
F
ju
u
8

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Focke.

Morgen Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Gefunden wurde am Sonnabend früh ein Schlüssel. Abzuholen Neumarkt Nr. 39 bei Blöding.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Reudnitzer, Mittel- und Lauchaer Straße eine schwarzseidene Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Reudnitzer Straße Nr. 17 im Laden abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Dresdner Str. durch die Post, Promenade bis zur Schützenstr. ein weißes Taschentuch, gestickt L. S. Nr. 12. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 17 in der Destillation.

Verloren wurde am Donnerstage im Gewandhaus oder auf dem Wege zur Wintergartenstraße ein vergoldetes, mit Granaten besetztes Gliederarmband.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 15 Ngr. Belohnung Petersstraße im Geschäft des Herrn Seiberlich abzugeben.

Zwei Schlüssel an braunem Bande sind verloren gegangen auf der Weststraße von einer Aufwartefrau.

Dieselben bittet man gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1675, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag ein Korallenarmbändchen mit goldenem Schloß auf dem Wege von der Königsstraße bis in die Quierstraße. Gegen Belohnung abzugeben Königsstr. 23, 2 Tr.

Alle Diejenigen, welche aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Domherrn Dr. Grossmann Bücher entlehnt haben, werden hierdurch ersucht, dieselben unverzüglich zurückzustellen.

Wir entsagen uns gänzlich unserer Tochter **Wilhelmine Friederike Agnes Pauline Fischer** wegen Ungehorsam gegen die Aeltern.
Franz Ludwig Fischer.

Es gratuliert der Madame Ludwig zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Ungenannte aber doch sehr Bekannte.

Herr Dir. **Zhieme** in Gräfe's Salon wird ersucht, das Stück: **Der Maskenball** an einem beliebigen Wochentage noch einmal aufzuführen.
W. F. K. S.

22 1/2 s. **Im Schützenhause.**

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 37sten (der 1sten im 10. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 158. David Teniers in seinem Atelier, Delgemälde von Prof. Rustige in Stuttgart; angekauft für	100 ^{1/2} — ^{1/2} .
" " 570. Sonntag Nachmittag, Landschaft bei Polling, Delgemälde von Gust. Conz in München; angekauft für	28 : 20 :
" " 70. Die Frauenkirche in Nürnberg, Delgemälde von C. Sprosse in Leipzig; angekauft für	68 : — :
" " 317. Buchenwäldchen, Delgemälde von Albert Zeh in Dresden; angekauft für	28 : 10 :
" " 803. Die junge Gärtnerin, Delgemälde von Fr. Wolfhagen in Düsseldorf; angekauft für	70 : — :
" " 1848. Winterlandschaft, Mühle im Grödnertal in Tyrol, Delgemälde von Ed. Schmidt in Berlin; angekauft für	45 : 10 :
" " 176. Mondnacht, Partie aus dem Garten der Villa Boboli in Florenz, Delgemälde von C. Heilmayer in München; angekauft für	75 : — :
" " 202. Am Gardasee, Abendbeleuchtung, Delgemälde von Carl Millner in München; angekauft für	87 : 15 :
" " 1441. Der Tyroler Getreidehändler zur Erntezeit, Delgemälde von H. Marr in München; angekauft für	100 : — :
" " 1224. Feldblumen, Aquarelle in Goldrahmen von Aug. Schreck in Leipzig; angekauft für	14 : — :
" " 69. Früchte, desgleichen von Derselben; angekauft für	19 : 10 :
" " 1503. Aussicht vom Thor der Burg Trausnitz bei Landshut, Delgemälde von A. Meermann in München; angekauft für	40 : — :
" " 1609. Das Bildniß des Geliebten, Delgemälde von M. A. Piotrowsky in Königsberg; angekauft für	181 : 10 :

Summa der Ankäufe 857 ^{1/2} 15 ^{1/2}.

Die Gewinne sind vom 7. December an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die 2te im 10ten Vereinsjahre) findet am 27. Februar nächsten Jahres statt.

Leipzig, den 30. November 1857.

Adv. **Robert Kretschmann**, req. Notar.

Vor meiner Urlaubreise nach Braunschweig sage ich nur auf diesem Wege allen meinen Freunden, Bekannten, Schülern und Schülerinnen auf vier Monate ein herzliches Lebewohl und bitte, mich in freundlichem Andenken zu behalten.

Leipzig, den 1. December 1857.

Théodore Martin,
Balletmeister am Stadttheater.

† Todes-Anzeige. †

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, **Johanne Christiane Müller**, verwitwet gewesene **Petrusch**. Dieses diene allen ihren Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 29. November 1857.

Im Namen der Hinterlassenen **C. S. Müller**.

Heute Morgen 1/4 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig unser guter Oheim, **Carl Gottlob Schüge**, 82 Jahre 6 Monate alt. Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Berlin, den 30. November 1857.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh um 10 Uhr starb nach längeren Leiden sehr sanft und Gott ergeben meine theure inniggeliebte Schwester, Fräulein **Nabel Friederike Adriane Berciani**. Wer unser trauliches Zusammenleben kannte, wird meinen tiefen Schmerz bei diesem großen Verlust zu würdigen wissen und mir seine Theilnahme nicht versagen. Leipzig, den 29. November 1857.

Caroline Berciani.

Gestern Abend 10 1/4 Uhr entschlief sanft und in Gott ergeben nach kurzem Krankenlager unsere inniggeliebte Gattin und Mutter, **Julie Denben**, geb. **Sager**, acht Tage nach ihrem 53. Geburtsstage. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 30. November 1857.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen starb plötzlich unsere einzige innig geliebte Tochter **Jenny** im zarten Alter von 1 Jahr und 2 Monaten. Nur dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 30. Novbr. 1857.

Heinrich und Bertha Adermann.

Gestern Abends 8 Uhr entschlief zu einem bessern Sein unsere innigstgeliebte unvergessliche Tochter und Enkelin, **Elisabeth Wittig**, als Confirmandin im Alter von 14 Jahren. Sanft und ruhig wie sie gelebt war ihr Ende.

Leipzig, den 30. November 1857.

Albert Wittig, Vater.
August Samer, Großvater.

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, **Jacob Eisentraut**. Dies zur Nachricht allen lieben Verwandten und Freunden.

Chemnitz und Leipzig, den 30. Novbr. 1857.

Die Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Dahinscheiden unsers guten lieben Vaters, des Herrn **Joh. Chr. Kranz** so vielfach bewiesen wurde, unsern innigsten besten Dank.

Wilhelmine Franke, geb. Kranz,
Wilhelm Franke.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, die schöne Ausschmückung des Sarges, so wie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Herren Collegen, des königl. Militärs und der geehrten Herren Veteranen zu der letzten Ruhestätte unsers guten, unvergesslichen Vaters, Schwagers und Großvaters,

Johann Fürchtegott Große,

unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dampf-Walz-Mühle und Gebäckfabrik.

Von heute an beginnt der Verkauf von unserem Weizenmehl in den früheren hinlänglich bekannten Sorten und machen wir namentlich auf die zur Stollenbäckerei sich eignenden beiden Sorten:

Weizenmehl Nr. 00,
do. = 0,

so wie auf den ganz vorzüglich feinen Dampfwalz-Gries aufmerksam.

Der Verkauf findet nur in der Dampf-mühle, Albertstraße Nr. 2, statt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 $\frac{1}{2}$). Morgen Mittwoch: Weiskraut mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| v. Arnim, Leutn. a. Freiberg, deutsches Haus. | Joseph, Bankbeamter a. Lübeck, Lebe's H. garni. | Reichenbach, Rfm. a. Hamburg, goldner Hahn. |
| Adler, Rfm. a. Berlin, Stadt London. | Kapferer, Rfm. a. Köln, Hotel de Russie. | Ehrlmann, Rfm. a. Burgschlath, schw. Kreuz. |
| Arregger, Rfm. a. Dorch, Palmbaum. | Kobringer, Rfm. a. Wien, St. Nürnberg. | Stockmann, Rfm. a. Bremen, und |
| Bühl, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Kris, D. med. a. Füssen, deutsches Haus. | Spangenberg, Rfm. a. Berlin, H. de Russie. |
| Bloder, Insp. a. Gieshof, und | v. Kirchbach, Reg.-Rath a. Danzig, H. de Bav. | Salomon, k. k. öst. Offic. a. Venedig, St. Rom. |
| v. Beehr, Offic. a. Rochlitz, deutsches Haus. | Kaufmann, Rfm. a. Berlin, und | Sobotta, Fabr. a. Berlin, braunes Ros. |
| Beyer, Fabr. a. Neßschau, 3 Könige. | Kreßschmar, Rfm. a. Chemnitz, St. London. | Schäffer, Rfm. a. London, und |
| Badt, Rfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni. | v. Kalm, Husarenleutn. a. Achersleben, und | Steinert, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg. |
| Belmont, Rfm. a. Paris, Hotel de Saviere. | Krenitz, Rfm. a. Uertingen, H. de Pologne. | v. Schreibershofen, Oberstn. a. Rochlitz, d. Haus. |
| Brasch, Rfm. a. Mülsen, St. Hamburg. | v. Lufenow, Graf a. Berlin, H. de Russie. | Schachmeyer, Mechan. a. Rempten, schw. Kreuz. |
| Benninghaus, Bergw.-u. Hüttenbes. a. Halle, Hotel de Pologne. | Lender, Bank. a. Prag, Lebe's Hotel garni. | Sachs, Rfm. a. Mühlhausen, St. London. |
| Blanchard, Prof. a. Paris, St. Dresden. | Leupold, Schachtm. a. Liebenwerda, h. Mond. | Sommer, Rfm. a. Dresden, H. de Prusse. |
| Callmann, Bank. a. Weimar, gr. Blumenb. | Luther, Amtm. a. Pentlach, Lebe's H. garni. | Schröder, Fabr. a. Limbach, |
| Drehsel, Dek. a. Wildensfeld, und | Lindner, Fabr. a. Limbach, Palmbaum. | Sorgensreh, Frl. a. Dresden, und |
| Dommann, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni. | Merkel, Rfm. a. Plauen, und | Scharf, Fabr. a. Limbach, Palmbaum. |
| Ehrlich, Rfm. a. Burg-Brach, St. Nürnberg. | Mayer, Chemiker a. Penig, Stadt Wien. | von der Schulenburg, Graf, Husarenleutn. aus |
| Fischer, Fleischerm. a. Langensalza, 3 Könige. | Meißel, Hdlsm. a. Klingenthal, 3 Könige. | Achersleben, Hotel de Pologne. |
| Fischer, Priv. n. Fam. a. Stelnowes, St. Köln. | Niehsch, Rfm. a. Berlin, und | Stockmann, Drechsler a. Raumburg, g. Hahn. |
| Glier, Rfm. a. Neufrieden, Stadt Wien. | Mahr, Hdl.-Reis. a. Hamburg, St. Hamb. | Thomas, Fabr. a. Falkenstein, 3 Könige. |
| Gouro, Rfm. a. Straßburg, und | Merten, Rfm. a. Gummersbach, St. London. | v. Taitau, Bar., Rgbes. a. Schwerin, H. de Bav. |
| Garlay, k. k. öst. Offic. a. Ung.-Altenb., St. Rom. | v. Mannsbach, Bar., Rgbes. a. Frankenhäusen, | Lupomsky, Berg-Ingen. a. Radomitz, H. de Prusse. |
| Günther, Rfm. a. Königsberg, St. Hamburg. | Müller, Rfm. a. Dresden, und | Lombo, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. |
| Greif, Rfm. a. New-York, goldner Hahn. | Marzgraff, Rfm. a. Bernburg, Palmbaum. | Lhiersch, Frau a. Eibenstock, St. Dresden. |
| Günther, Rfm. n. Fr. a. Ebersfeld, H. de Pol. | Rallesph, Rfm. a. London, H. de Pologne. | v. Urban, Rgbes. a. Warschau, H. de Pologne. |
| Hoppe, Geometer a. Washington, und | Neumann, Rfm. a. Nordhausen, St. Wien. | Weyl, Rfm. a. Münster, gr. Blumenberg. |
| Holleberer, Mechanikus a. Nürnberg, schw. Kreuz. | Niehsche, Fabr. a. Dederan, Stadt Berlin. | Winkelhoff, Rfm. a. Hannover, H. de Pologne. |
| Holey, Priv. a. Stelnowes, Stadt Köln. | Dhme, Buchh. a. Hainrode, schw. Kreuz. | Wünsch, Rfm. a. Dresden, schw. Kreuz. |
| Heise, Rfm. a. Berlin, Stadt London. | Dehmg, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Wünscher, Mundloch u. Fr. a. Reiningen, St. Köln. |
| Hafemeier, Rfm. a. Heidelberg, H. de Prusse. | Porcher, Rfm. a. Pforzheim, H. de Russie. | Weber, Fabr. a. Limbach, Palmbaum. |
| Samer, Rfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Pommer, Rfm. a. Magdeburg, St. Hamburg. | Zimmermann, Rfm. a. Chemnitz, H. de Prusse. |
| Herrmann, Rfm. a. Berlin, gr. Blumenberg. | Quaas, Frl. a. Torgau, schwarzes Kreuz. | Zimmermann, Priv. a. Ung.-Altenb., St. Rom. |
| | Reichel, Rgbes. a. Blauenthal, Palmbaum. | Zimmermann, Rfm. a. Zittau, schw. Kreuz. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 131; Berl.-Stett. 119¹/₂; Köln-Mind. 146; Oberschlef. A. 138; do. B. —; do. C. 127¹/₄; Cosel-Dorb. —; Thüring. —; Fr.-Wilt.-Nordb. 44³/₄; Ludwigsh. Verb. 147; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Rat.-Anh. 78¹/₂; Loose von 1854 —; Leipz. Credit-Anst. 63³/₄; Dester. Credit. 91¹/₂; Dessauer Credit-Anst. 40; Weimar. Bank-Act. 103¹/₂; Braunschweig. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 74¹/₂; Norddeutsche do. 78; Darmstädter do. 86; Preuß. do. 145; Jaffner do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 97; Wien 2 Mt. —; Amsterd. k. S. —; Hamburg k. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 30. Novbr. Metall. 5⁰/₁₀₀ 80⁷/₈; do. 4¹/₂ 70³/₁₆; do. 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 83⁷/₁₆; Loose v. 1834 —; do. 1839 135¹/₂; do. 1854 108¹/₂; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 974¹/₂; Escompte-A. 577¹/₂; Dest. Credit-A. 195¹/₂; Dest.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 175; Donau-Dampfsch. 524; Lloyd —; Elisabethb. —; Theißbahn 200⁷/₈; Amsterdam —; Augsburg 108⁵/₈; Frankf. a. M. 107³/₈; Hamburg 79⁵/₈; London 10. 34; Paris 125¹/₂; Ranzduc. 10¹/₈.

Berlin, 30. Novbr. Getreidebörsen. Weizen 50—68 fester. Roggen loco 39¹/₂—40¹/₂, pr. diesen Monat 39, Nov.-Dec. 39, Frühj. 41³/₄ rubiger. Spiritus loco 18 und 17⁵/₈, pr. diesen Monat 18¹/₄, Nov.-Dec. 18¹/₄, Frühj. 20¹/₂ fest. Rübbel loco 12⁵/₈, pr. diesen Monat 12⁵/₈, Nov.-Dec. 12⁵/₈ matter.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.